

Inhalt

Vorwort	9
Hartz IV: Die Politik hat kein wirksames Rezept gegen Arbeitslosigkeit und Armut	9
Wir brauchen einen dritten Arbeitsmarkt	9
1 Wie alles begann	15
2 Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland	16
3 Die Hartz-Reformen	19
4 Der Auftrag der Bundesagentur für Arbeit	22
5 Der Vermittlungsskandal als Reformimpuls	23
6 Der Qualifizierungsauftrag der Arbeitsverwaltung	31
7 Was haben die Hartz-Reformen bewirkt?	36
8 Eine Erfolgsbilanz?	36
9 Das Fazit	54
10 Langzeitarbeitslosigkeit als Schicksal?	56
11 Die Arbeit zu verlieren, ist eine persönliche Niederlage – Langzeitarbeitslosigkeit ist ein himmelschreiender Skandal	58
12 Psychische und soziale Folgen	60
13 Weniger Geld, weniger Teilhabe am Leben	69
14 Gesundheitliche Probleme	74
15 Selbstwertgefühl und Würde	76
16 Was ist zu tun? Wie kann die Misere der Langzeitarbeitslosigkeit nachhaltig bekämpft und beseitigt werden?	79
17 Ohne gute Bildung keine nachhaltige Beschäftigung im regulären Arbeitsmarkt	80
18 Der größte Skandal: Die Kinder in Hartz-IV-Haushalten sind häufig chancenlos	80

19	Pädagogisch fundierte Erziehung in Kindertagesstätten ist eine entscheidende Basis für gute Bildungschancen	82
20	Die Anforderungen an die Grundschule	84
21	Sekundarschulen und Berufsbildung	87
22	Die schlimmsten Opfer sind die Kinder der Langzeitarbeitslosen	90
23	Wege aus dem sozialen Abseits	94
24	Die Bundesagentur kann durchaus auf Erfolge verweisen	95
25	Hilfe zur Arbeit als gezielte Vorbereitung zur Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt.	95
26	Man braucht einen langen Atem und einen völlig neuen Ansatz	97
27	Die Praxis Bundesagentur: Konzentration auf kurzfristige Erfolge bei der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt	101
28	Für die meisten Langzeitarbeitslosen gibt es keine Aussicht auf Beschäftigung: Sie werden nur verwaltet	102
29	Soll man sich mit der Langzeitarbeitslosigkeit abfinden?	105
30	Arbeit gibt es genug – aber niemand scheint sie bezahlen zu wollen	105
31	Eine dauerhafte Lösung: Der dritte Arbeitsmarkt	107
32	Wie soll der dritte Arbeitsmarkt aussehen und was wären die rechtlichen Voraussetzungen?	107
33	Ein radikaler Systemwechsel: Finanzierung aktiver Arbeit statt passiver Alimentierung der Arbeitslosen . . .	110
34	Die rechtliche Umsetzung der Reform	116
35	Fachaufsicht	118
36	Die Organisation im Einzelnen	119
37	Verhinderung von Missbrauch	121
38	Hindernisse und Einwendungen	123

39	Die Einsatzfelder im dritten Arbeitsmarkt	129
	Bildung und Wissenschaft	129
	Natur- und Landschaftspflege, Stadtästhetik	130
	Sicherheitsdienste	131
	Privatwirtschaft	132
	Krankenhäuser und Altenpflege	132
40	Eine originelle Ergänzung: Minipreneure	133
41	Hoher volkswirtschaftlicher Nutzen	135

Anhang

	Abkürzungsverzeichnis	141
	Über den Autor	143